

## Kolloquiumsvortrag

Donnerstag, 23. April 2020, 16:15 Uhr, WE5/05.003

### Vernetzte automatisierte Fahrzeuge – Erwartungen an ein neues Mobilitätssystem

*Prof. Dr.-Ing. Katharina Seifert, Direktorin des DLR-Instituts für Verkehrssystemtechnik*

Fahren, insbesondere in der Stadt, ist seit vielen Jahren ein Thema und muss weiter als nur bis zum selbstfahrenden Auto gedacht werden, das mich komfortabel an meinen Zielort bringt. Vielmehr muss das Verkehrssystem als Ganzes betrachtet werden. Die Verkehrsleistung ist in den vergangenen Jahren rasant gestiegen, weil das Autofahren immer bequemer und günstiger wurde. Folglich sind unsere Straßen verstopft und der Flächenanspruch der geparkten Fahrzeuge im urbanen Raum steigt stetig. Doch wie können wir es schaffen, die Menschen mehr für den ÖPNV zu begeistern und das entwicklungsfähige Potenzial zu nutzen, das Straßenbahn, Bus und Co. bieten? Denn: Steigt die Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel auf 80% oder höher, ist dies mit Abstand das flächeneffizienteste Verkehrsmittel. Ein Umstieg benötigt aber auch eine verbesserte Servicelandschaft: Erreichbarkeit, Sauberkeit und Komfort in den Fahrzeugen müssen an die Bedürfnisse der Passagiere angepasst werden, damit die Akzeptanz und damit die Nutzung steigt.

Neben den Ballungsräumen muss die Forschung aber auch die Stadttypen mit geringeren Siedlungsdichten und die ländlichen Regionen berücksichtigen. Bislang wurden innovative Mobilitätsservices hier nur am Rande betrachtet. Das Verkehrssystem der Zukunft braucht Konzepte, die die verschiedenen Flächen- und Mobilitätsansprüche sowohl der Stadtbewohner als auch der Bewohner in ländlichen Regionen berücksichtigen. Dafür müssen sich langfristig alle relevanten Stakeholder zusammenschließen, denn die Transformation der Gesellschaft und die Migration der benötigten Technologie für die Mobilität von morgen ist ein langfristiger Prozess und bedarf integrativer Planungsansätze über die Akteurgrenzen hinweg.

#### *Über die Sprecherin:*

*Prof. Dr.-Ing. Katharina Seifert ist die Direktorin des DLR-Instituts für Verkehrssystemtechnik. Sie ist eine forschungsaffine Managerin aus der Automobilindustrie, die zeitgleich eine Ingenieurin und Psychologin ist. Ihre Expertise sind die Informations-, Assistenz- und Automatisierungssysteme.*

*Von 1991 bis 1997 studierte sie Psychologie mit BWL und Informatik an der TU in Berlin. Danach übernahm sie bis 1999 die Geschäftsführung im Forschungszentrum Mensch-Maschine-Systeme (ZMMS) an der TU Berlin. Ab 1999-2003 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin im Fachgebiet Mensch-Maschine-Systeme tätig. Währenddessen hat sie von 2000-2001 beim Fraunhofer Institut für Nachrichtentechnik, Multimodale Mensch-Computer-Interaktion gearbeitet. In 2002 erlangte sie ihre Promotion in Ingenieurwissenschaften an der Fakultät Verkehrs- und Maschinensysteme, ebenfalls an der TU Berlin. Ab 2003 bis 2018 war sie bei der Volkswagen AG beschäftigt. Hier war sie zuerst bis 2007 in der Unfallforschung tätig und übernahm 2008 die Leitung der Forschung zu Security und Rapid Prototyping. In 2008 wechselte sie dann als Leiterin in die Vernetzungsprüfung der technischen Entwicklung in Mexiko. Die Leitung der Konzernforschung in China übernahm sie von 2012 bis 2015. Danach folgte eine leitende Funktion beim Innovationsmanagement der Audi AG und der Konzern-Technologiestrategie bei VW. Seit Oktober 2018 ist sie die Direktorin des DLR-Instituts für Verkehrssystemtechnik gemeinsam mit der Berufung an der TU Braunschweig*